

PRIMUS

B-Weizen

Sticht heraus!

- Stabile, hohe Kornerträge
- TOP-Erträge auf leichten Standorten
- Kompensationstyp mit schneller Korneinlagerung
- Sehr standfest mit kurzem Stroh
- Gute Blattgesundheit, Bestnote bei Mehltau
- Sehr saatzzeitflexibel
- Idealer Stoppel-, Raps- und Rübenweizen
- Gute Eignung auch für Weizengrenzstandorte!

Einstufung nach BSA 2011:

Ährenschieben: 5 mittel
 Reife: 6 mittelspät
 Pflanzenlänge: 4 kurz bis mittel

Neigung zu:

Auswinterung: (5) mittel
 Lager: 3 gering

Anfälligkeit für:

Halmbruch: 5 mittel
 Mehltau: 1 sehr gering
 Blattseptoria: 4 gering bis mittel
 Gelbrost: 7 hoch
 DTR: 4 gering bis mittel
 Braunrost: 5 mittel
 Ährenfusarium: 6 mittel bis stark

Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte: 6 mittel bis hoch
 Kornzahl/Ähre: 7 hoch
 TKG: 5 mittel
 Kornertrag Stufe 1: 8 hoch bis sehr hoch
 Kornertrag Stufe 2: 8 hoch bis sehr hoch

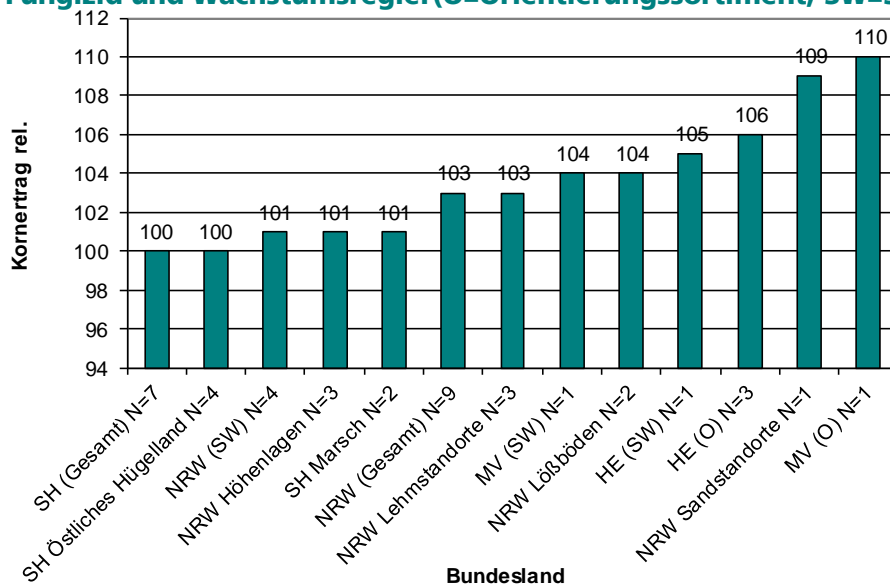
Qualitätseigenschaften:

Fallzahl: 7 hoch
 Fallzahlstabilität: 0 mittel
 Proteingehalt: 3 niedrig
 Sediwert: 6 mittel bis hoch
 Wasseraufnahme: 6 mittel bis hoch
 Mehlausbeute: 7 hoch
 Backvolumen: 4 niedrig bis mittel
 Hektolitergewicht: 0- gering bis mittel

()=Einstufungen nach eigenen Einschätzungen
 * an der Grenze zur Note 5

PRIMUS – Spitzenerträge in den LSV 2010

Kornertrag mit Fungizid und Wachstumsregler(O=Orientierungssortiment, SW=Stoppelweizenversuche)



Quelle:
 Versuchs-
 berichte LDS
 2010

Anbauhinweise PRIMUS

Produktionsziel *Hohe Erträge bei früher bis sehr später Aussaat und Produktion von Futter- oder Brotweizen*

Sortentyp

PRIMUS ist ein tagneutraler Kompensationstyp mit geringem Vernalisationsanspruch. Bei mittleren bis leicht überdurchschnittlichen Bestandesdichten erreicht PRIMUS hohe Kornzahlen pro Ähre und gute Tausendkorngewichte. Die Sorte hat ein gutes Kompensationsvermögen!

Sortenprofil

Stoppelweizen	Maisvorfucht	Mulchsaat	Frühsaat	Spätsaat	leichte Böden
+++	-	+++	+++	+++	+++

Stoppelweizen: + Pflugfurche empfohlen, ++ oder +++ auch Mulchsaat, Maisvorfucht: 0 nur gepflügt

Saatzeit/Saatstärke

Sehr saatezeitflexibel von sehr früh bis sehr spät!

Sehr früh: 180-230 Körner/m²

Früh: 250-280 Körner/m²

Normal: 280-330 Körner/m²

Spät: 380-450 Körner/m²

Geringere Saatstärken bei günstigen Bodenbedingungen und auf Trockenstandorten.

Höhere Saatstärken bei ungünstigen Standortbedingungen und Tonböden.

Bestandesdichte

niedrige Ertragserwartung: 400-450 Ähren/m²

mittlere Ertragserwartung: 500-550 Ähren/m²

hohe Ertragserwartung: 550-600 Ähren/m²

N-Düngung

Die Gaben sollten an Standort, Bestandesentwicklung und Ertragsziel angepasst werden. Ausgeglichene Förderung aller Ertragskomponenten. Früher Wachstumsbeginn im Frühjahr, deshalb früh andüngen. Ausreichende N-Spätdüngung zur Absicherung des Proteingehaltes.

Wachstumsregler

Gute Standfestigkeit, geringer Wachstumsreglerbedarf.

Beispiel: mittlere bis hohe Ertragserwartung/ausreichende Wasserversorgung

EC 25-29 0,8 – 1,2 l/ha CCC

EC 31/32 0,2-0,4 l/ha CCC od. 0,3 l/ha CCC + 0,1l/ha Moddus

Beispiel: geringe Ertragserwartung/oft schlechte Wasserversorgung

EC 25-29 1,0-1,5 l/ha CCC oder

EC 30-31 0,6 l/ha CCC + 0,1-0,2 l/ha Moddus

WR- Einsatz an Bestandesentwicklung, Standort, Ertragspotenzial und Witterung anpassen.

Herbizide/Fungizide

Nicht Chlortoluron (CTU) verträglich.

Gute Blattgesundheit, deshalb geringe bis mittlere Fungizidintensität.

Bekämpfungsschwerpunkt Septoria tritici (ST) und Braunrost (BR), keine prophylaktische Mehлтаubbehandlung.

